(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 2 484 412 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
10.09.2014 Patentblatt 2014/37

(21) Anmeldenummer: **12000212.6**

(22) Anmeldetag: **16.01.2012**

(51) Int Cl.:
A63B 71/08 *(2006.01)* ***A63B 71/14*** *(2006.01)*

(54) Skihandschuh mit Unterarmprotektor

Skiing gloves with forearm protector

Gant de ski doté d'un protecteur d'avant-bras

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **04.02.2011 DE 102011010372**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
08.08.2012 Patentblatt 2012/32

(73) Patentinhaber: **Franz Ziener GmbH & Co. KG**
82487 Oberammergau (DE)

(72) Erfinder: **Ziener, Franz**
82487 Oberammergau (DE)

(74) Vertreter: **Grünecker, Kinkeldey,**
Stockmair & Schwanhäusser
Leopoldstrasse 4
80802 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2007/085590
US-A- 4 757 555
US-A- 4 856 112
US-A1- 2002 178 485
US-A1- 2007 022 512

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 2 484 412 B1

Printed by Jouve, 75001 PARIS (FR)

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor, der mit dem Skihandschuh lösbar verbunden ist.

[0002] Im Skirennsport ist es üblich geworden, dass Skirennläufer Unterarmprotektoren verwenden, um den Unterarm vor Schlägen durch die Markierungsstangen zu schützen. Einerseits sollen die Unterarmprotektoren leicht sein, um den Skirennläufer nicht zu beeinträchtigen; andererseits sollen sie auch einen wirksamen Schutz bieten. Bei bekannten Unterarmprotektoren tritt mitunter das Problem auf, dass diese sich im Laufe des Rennens gegenüber dem Unterarm verdrehen, so dass der Protektor seiner eigentliche Aufgabe nicht mehr nachkommen kann. Dokument WO-A-2007/085590 beschreibt ein Unterarmschutz umfassend eine Schiene die direkt an dem Handschuh verbunden sein kann.

[0003] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor so zu verbessern, dass der Protektor über den gesamten Rennverlauf seine Position beibehält.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Skihandschuh zwei im Wesentlichen konzentrisch zueinander angeordnete Stulpen aufweist, wobei das vordere Ende des Unterarmprotektors zwischen den beiden Stulpen positionier- und befestigbar ist.

[0005] Durch diese Anordnung ist das vordere Ende des Unterarmprotektors am Skihandschuh geschützt und außerdem durch die äußere Stulpe abgedeckt. Selbst Schläge durch die Stange führen nicht dazu, dass sich der Protektor gegenüber dem Unterarm verschiebt oder verdreht. Protektor und Handschuh bilden eine Einheit. Der Vorteil dieser Anordnung ist, dass der Unterarmprotektor verhältnismäßig schmal und somit leicht gehalten werden kann, er den Skirennläufer mithin in seiner Bewegungsfreiheit nicht beeinträchtigt.

[0006] Erfindungsgemäß sind die Außenseite der innern Stulpe und die Innenseite der äußeren Stulpe jeweils mit einem Klettverschluss versehen, die jeweils mit der Oberseite bzw. der Unterseite des Unterarmprotektors zusammenwirken. Das bedeutet, dass die Innenseite der äußeren Stulpe und die Außenseite der inneren Stulpe selbst zwar nicht miteinander verhaken, das vordere Ende des Unterarmprotektors aber festhalten.

[0007] In diesem Zusammenhang ist auch günstig, wenn die äußere Stulpe als öffenbare Manschette ausgebildet ist, welche am Handrücken des Skihandschuhs fest mit der inneren Stulpe verbunden ist, wobei die seitlich über den Handrücken hinausragenden losen Enden der Manschette über einen Klettverschluss miteinander verbindbar sind. Auf diese Weise wird am Handrücken eine Art Tasche gebildet, die das vordere Ende des Unterarmprotektors schützt. Die äußere Stulpe kann geöffnet werden und nach vorne auf den Handrücken geklappt werden, so dass der Unterarmprotektor sauber positioniert werden kann. Wenn der Unterarmprotektor positioniert ist, wird die Manschette um das Scharnier am Handrücken des Skihandschuhs auf den Unterarmprotektor geschwenkt, wobei die beiden losen Enden der Manschette um das Handgelenk herum auf die Pulsleiter des Handgelenks geführt und dort miteinander verbunden werden. Die Manschette dient somit auch dazu, den Handschuh passgenau am Handgelenk des Skirennläufers zu fixieren.

[0008] Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung ist auch vorgesehen, dass der Unterarmprotektor selbst mindestens ein Klettband aufweist, mit dem der Protektor am Unterarm positionierbar ist.

[0009] Im Folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand einer Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor mit geschlossener äußeren Stulpe und

Fig. 2 den Skihandschuh mit Unterarmprotektor aus Fig. 1 mit geöffneter äußeren Stulpe.

[0010] Wie besonders gut aus Fig. 2 ersichtlich ist, weist der Skihandschuh 1 eine innere Stulpe 3 auf, die an ihrer Außenseite mit einem Klettverschluss 4 versehen ist. Konzentrisch um die innere Stulpe 3 ist eine äußere Stulpe 5 angeordnet, die, wie in Fig. 1 zu sehen ist, die innere Stulpe praktisch vollständig verdeckt. In Fig. 2 ist die äußere Stulpe 5 nach vorne geklappt. Dadurch kann man erkennen, dass die äußere Stulpe 5 nach Art einer Manschette gebildet ist, die im Bereich des Handrückens über ein Scharnier 6 mit der inneren Stulpe 3 verbunden ist. Die äußere Stulpe 5 weist seitlich über den Skihandschuh hinausragende lose Enden 7 und 8 auf, die an ihren Enden ebenfalls mit einem Klettverschluss 9 versehen sind. Der Klettverschluss ermöglicht es, dass nach Umklappen der Manschette 5 auf die innere Stulpe 3 die beiden losen Enden 7 und 8 auf der Pulsseite der Hand miteinander verbunden werden können.

[0011] Wie besonders aus Fig. 2 ersichtlich ist, befindet sich hinter dem Handschuh der Unterarmprotektor 2. Der Unterarmprotektor weist ein Klettband 10 auf, mit dem Unterarmprotektor an dem Unterarm des Skirennläufers fixiert werden kann. Das vordere Ende 11 des Unterarmprotektors wird auf der Außenseite der inneren Stulpe 3 fixiert. Das geschieht dadurch, dass auf der hier nicht dargestellten Unterseite des Unterarmprotektors ebenfalls ein Klettverschluss vorgesehen ist, der mit dem Klettverschluss 4 auf der Außenseite der inneren Stulpe 3 zusammenwirkt. Somit ist der Unterarmprotektor durch das Klettband 10 und durch die Klettverbindung zu der Außenseite der inneren Stulpe 3 am Unterarm des Skirennläufers sicher fixiert. Der so positionierte Unterarmprotektor wird weiter gesichert dadurch, dass die äußere Stulpe 5 um das Scharnier 6 auf die innere Stulpe 3 geklappt wird, wonach die beiden losen Enden 7 und 8 der Manschette über den Klettverschluss 9 miteinander ver-

bunden werden. Der Unterarmprotektor ist so nicht nur hinreichend positioniert und fixiert; das vordere Ende 11 des Unterarmprotektors wird zudem sicher durch die äußere Stulpe 5 abgeschirmt, so das Schläge durch Stangen nicht zum Verrutschen oder Verdrehen des Unterarmprotektors 2 führen können. Nicht dargestellt ist in der Zeichnung, dass auch die Oberseite des Protektors 2 und auch die Unterseite der Manschette 5 mit einem Klettverschluss versehen sein können, so dass das vordere Ende 11 des Unterarmprotektors sowohl an der Außenseite der Innenstulpe als auch der Innenseite der Außenstulpe fixiert werden kann.

[0012] Die Kombination aus Handschuh und Protektor ist nicht notwendigerweise auf den Skisport beschränkt. Sie kann auch im Motorsport Anwendung finden.

Patentansprüche

1. Skihandschuh (1) mit Unterarmprotektor (2), der mit dem Skihandschuh (1) lösbar verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Skihandschuh (1) zwei im Wesentlichen konzentrisch zueinander angeordnete Stulpen (3,5) aufweist, wobei das vordere Ende (11) des Unterarmprotektors (2) zwischen den beiden Stulpen (3,5) positionier- und befestigbar ist, und wobei die Außenseite (4) der inneren Stulpe (3) und/oder die Innenseite der äußeren Stulpe (5) jeweils mit einem Klettverschluss versehen sind, und die Klettverschlüsse jeweils mit der Oberseite und/oder der Unterseite des Unterarmprotektors (2) zusammenwirken.

2. Skihandschuh (1) nach Anspruch 1 , **dadurch gekennzeichnet, dass** die äußere Stulpe (5) als öffenbare Manschette ausgebildet ist, welche am Handrücken des Skihandschuhs (1) fest mit der inneren Stulpe (3) verbunden ist, wobei die seitlich über den Handrücken hinausragenden losen Enden (7,8) der Manschette über einen Klettverschluss (9) miteinander verbindbar sind.

3. Skihandschuh (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Unterarmprotektor (2) selbst mindestens ein Klettband (10) aufweist, mit dem Protektor am Unterarm positionierbar ist.

Claims

1. Skiing glove (1) with forearm protector (2) which is detachably connected to the skiing glove (1), **characterised in that** the skiing glove (1) comprises two sleeves (3, 5) disposed essentially concentrically with one another and the front end (11) of the forearm protector (2) can be positioned and secured between the two sleeves (3, 5), and the external face (4) of the inner sleeve (3) and/or the internal face of the outer sleeve (5) are each provided with a hook and pile fastener, and the hook and pile fasteners respectively co-operate with the top face and/or the bottom face of the forearm protector (2).

2. Skiing glove (1) as claimed in claim 1, **characterised in that** the outer sleeve (5) is provided in the form of an openable cuff which is fixedly connected to the inner sleeve (3) at the back of the hand of the skiing glove (1), and the loose ends (7, 8) of the cuff extending out laterally beyond the back of the hand can be connected to one another by means of a hook and pile fastener (9).

3. Skiing glove (1) as claimed in claim 1 or 2, **characterised in that** the forearm protector (2) itself has at least one hook and pile tape (10) by means of which the protector can be positioned on the forearm.

Revendications

1. Gant de ski (1) avec protecteur d'avant-bras (2), qui est relié de manière amovible au gant de ski (1), **caractérisé en ce que** le gant de ski (1) présente deux fourreaux (3, 5) agencés sensiblement de manière mutuellement concentrique l'un à l'autre, l'extrémité avant (11) du protecteur d'avant-bras (2) pouvant être positionnée et fixée entre les deux fourreaux (3, 5), et le côté extérieur (4) du fourreau intérieur (3) et/ou le côté intérieur du fourreau extérieur (5) étant pourvus chacun d'un système de fermeture auto-agrippante, et les systèmes de fermeture auto-agrippante interagissant respectivement avec le côté supérieur et/ou le côté inférieur du protecteur d'avant-bras (2).

2. Gant de ski (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le fourreau extérieur (5) est réalisé sous la forme d'une manchette ouvrable, qui, au niveau du dos de la main du gant de ski (1), est reliée de manière fixe au fourreau intérieur (3), les extrémités libres (7, 8) de la manchette, qui dépassent latéralement du dos de la main, pouvant être reliées mutuellement par l'intermédiaire d'un système de fermeture auto-agrippante (9).

3. Gant de ski (1) selon la revendication 1 ou la revendication 2, **caractérisé en ce que** le protecteur d'avant-bras (2) présente lui-même une bande de fermeture auto-agrippante (10), à l'aide de laquelle le protecteur peut être positionné sur l'avant-bras.

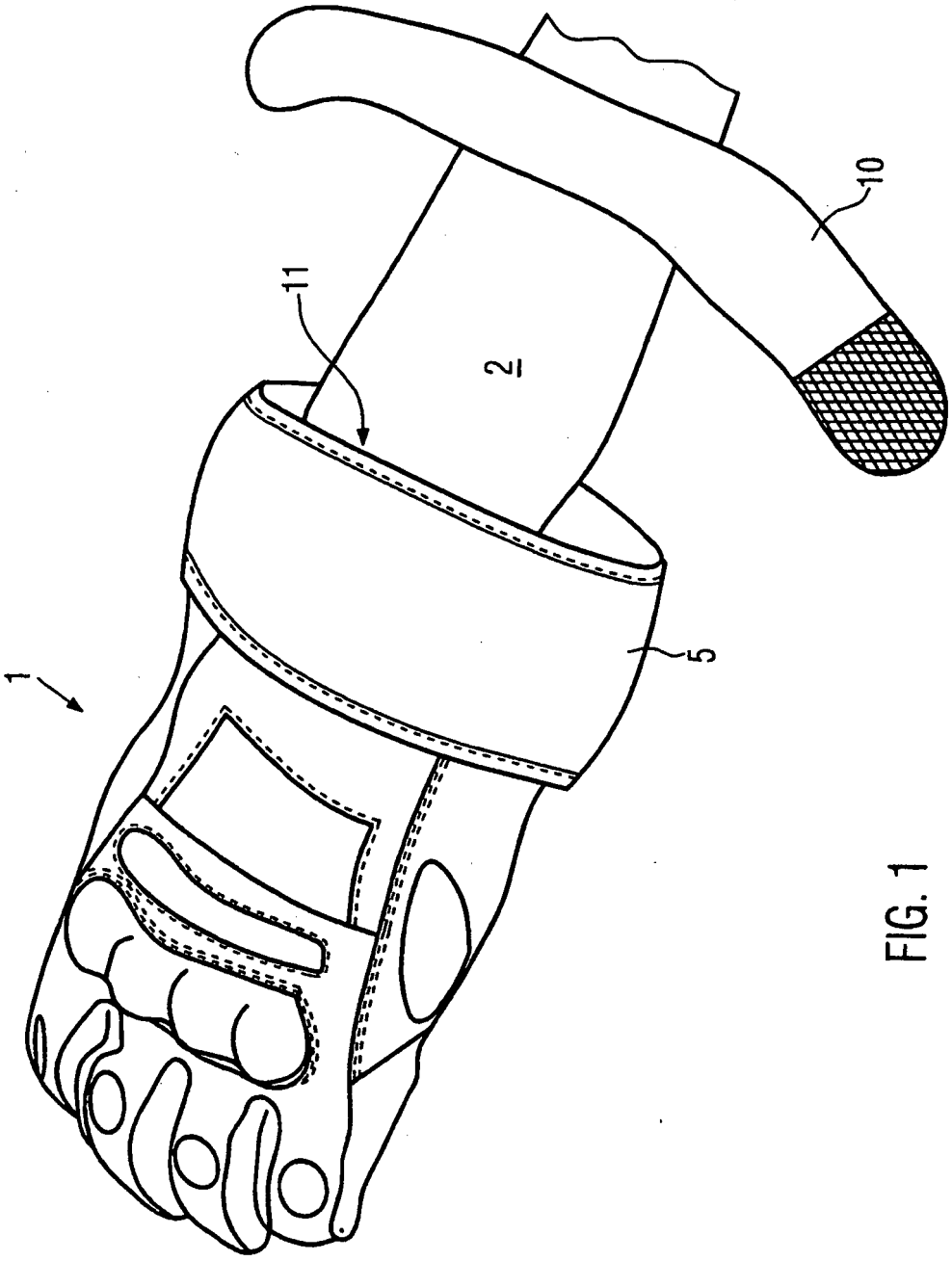


FIG. 1

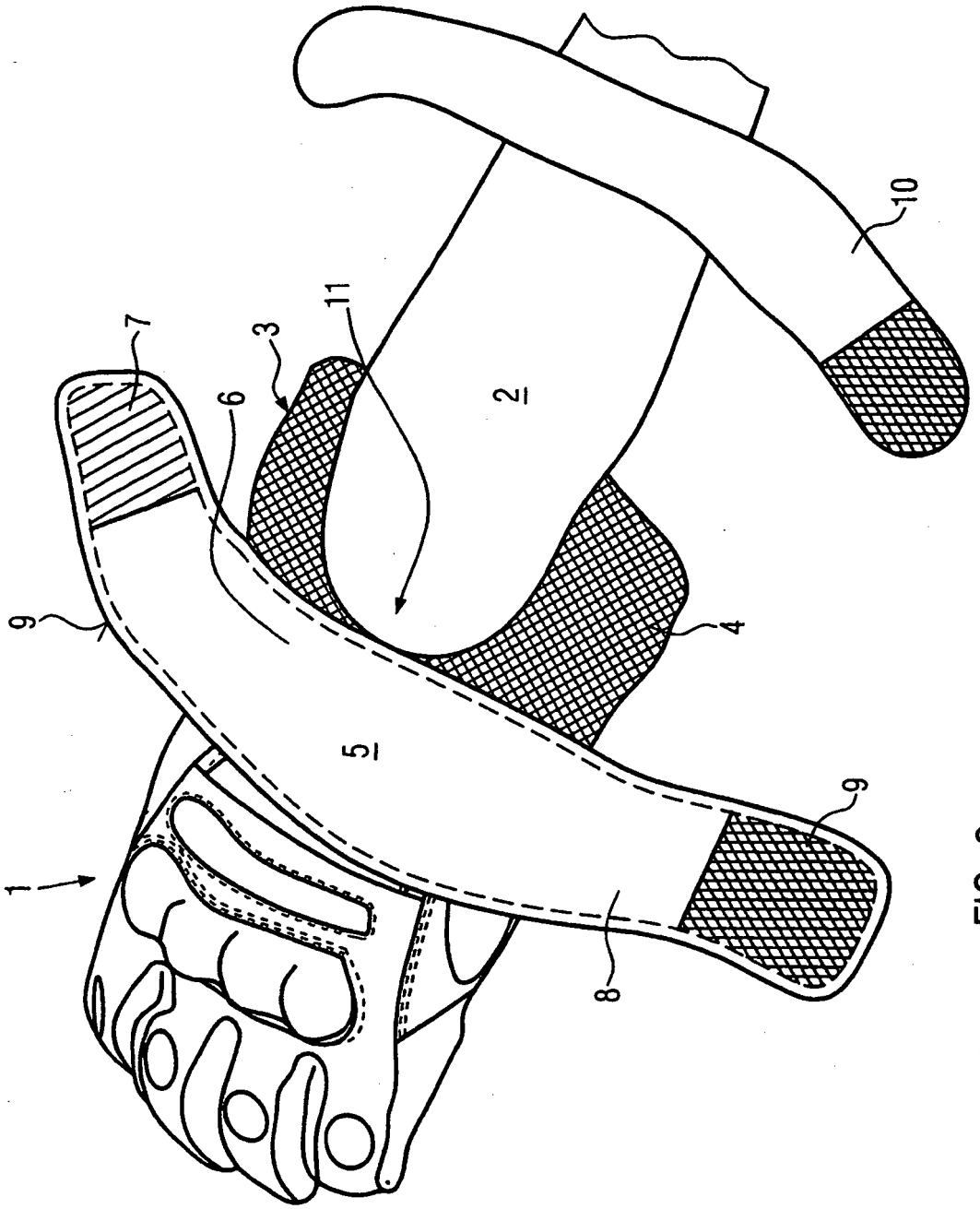


FIG. 2

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2007085590 A **[0002]**